

Lurup feierte 4:0-Auswärtssieg

Ein Kranich war zuviel für TuRa Harksheide

Folgt man der vor Beginn der neuen Saison geäußerten Prognose von Trainer Berkan Algan, dann hätte der SV Lurup am vergangenen Freitag den Meister geschlagen. Mit einer wieder einmal überzeugenden Leistung

feierte Lurup einen kaum für möglich gehaltenen 4:0-Sieg über den vermeintlichen Meisterschaftsfavoriten. Was sich wie ein Debakel für die Mannschaft aus Norderstedt anhört, täuscht allerdings über den

Spielverlauf hinweg. Harksheide war keineswegs um vier Tore schlechter, nur hatten die Nor-

In der zweiten Halbzeit hatten die Platzherren sogar mehr Ballbesitz als Lurups Team, das in der 88. Minute sogar noch durch Kranich ein viertes Tor erzielte. Einen von Demirci eingeleiteten Konter nutzte Kranich zum 4:0. Unter den 130 Zuschauern befanden sich auch TuS Osdorfs Trainer Peter Wiehle und etliche Spieler seiner Mannschaft, denn TuRa ist am kommenden Freitag am Blomkamp der nächste Gegner. Die Osdorfer sind der aktuelle Spitzenreiter der Staffel und bleiben es, weil Lurup die Harksheider auf Distanz hielt. Im Falle eines TuRa-Sieges wären Krause, Ude, Bonewald & Co auf den zweiten Tabellenplatz verwiesen worden. Allerdings ist nunmehr Lurup auf drei Punkte herangekommen. Berkan Algans Team erwartet am kommenden Sonntag, um 12 Uhr an der Flurstraße den TSV Uetersen, der ebenfalls oben noch ein Wörtchen mitzureden hat. Trainer Peter Ehlers wird seine Abwehr anweisen, Kemo Kranich eng zu decken, was bei einem Torjäger seiner Qualität nicht einfach ist. Schließlich ist da auch noch das starke Luruper Mittelfeld, in dem am letzten Spieltag Cihad Karakas erneut imponierte. Für den Sieg in Norderstedt war auch die Chancenverwertung ausschlaggebend. Harksheide hatte vor allem im zweiten Durchgang mehr Ballbesitz als der Luruper Gegner. Entscheidend sind aber nun mal die Tore. Wie gut der SV Lurup ist, zeigt ein Blick auf das Torverhältnis. 29:8 Tore sind eine eindrucksvolle Bilanz.

Einen Besuch der Spiels gegen den TSV Uetersen lohnt sich nicht nur aus sportlichen Gründen. Weil Saisonende ist, sind alle Zuschauer schon eine Stunde vor dem Spiel zu einem Buffet eingeladen.

SV Lurup: Kindler (ab 85. Min. Antunovic), Martens (ab 67. Min. Bah), Straub, Ehlers, Appiah, Karakas, Aktan, Steinhöfel (ab 75. Min. Müller), Hüttner, Demirci; Kranich



Wenn er in Schwung kommt ist er nicht zu stoppen: Cem Müller und im Hintergrund Burak Bayram (SV Lurup)



Prince Hüttner, SV Lurup erzielte ein Tor in Harksheide.

derstedter in ihren Reihen keinen Stürmer wie Marc-Kemo Kranich, der drei von vier Toren erzielte und davon sogar eins der Marke „Tor des Jahres“. Nach seinem Führungstreffer aus der 12. Minute nach einer Ecke von Kai Steinmetz jagte er in der 28. Minute einen direkten Freistoß aus 30 Metern unhaltbar ins Netz. „Den Ball hätte nicht einmal ein Manuel Neuer gehalten“, meinte bewundernd Lurups Sportchef Andreas Klobedanz. Dieser Treffer gab allen Aktionen der Gäste Sicherheit, wovon zum Beispiel Prince Hüttner profitierte, der in der 44. Minute noch auf 3:0 erhöhte. Wie er das machte, war für einen 19-Jährigen schon beachtlich. Er lupfte den Ball über Harksheides herauslaufenden Torwart Steckel hinweg ins Netz.

Die Norderstedter Gastgeber setzten in der zweiten Halbzeit noch einmal alles auf eine Karte, aber sie kamen gegen die Gäste-Abwehr nicht hinweg, die zum sechsten Mal hintereinander zu Null spielte, und das, obwohl wegen einer Verletzung mit Tim Petersen in der Innenverteidigung ersetzt werden musste.